



Karte II: Angestrebte Entwicklungsziele - Maßnahmen

Angestrebte Biotoptypen:

- Magerwiesen und Magerrasen (u.a. Borstgrasrasen)
- übriges Extensivgrünland in unterschiedlicher Ausbildung  
... frisch, ... feucht, ... naß
- Grünlandtrachen unterschiedlicher Struktur
- Röhrichte, Altgrasfluren
- Extensivacker / (WI - Wildacker)  
→ Erweiterungsflächen
- Einzelbäume / Baumgruppe / Allee
- Niedere Hecken aus Schlehe, Weißdorn, Ohrchenweiden, Faubaum bis 3 m Höhe
- Gebüsche und Gehölze, einschließlich Erlensäume an Gewässern und mehrstufig aufgebaute Waldränder
- Wald aus einheimischen Laubbäumen
- Fließgewässer
- Naturnah gestaltete Stillgewässer (Teiche)

BIOLOGISCHE STATION  
ROTHAARGEBOIRGE

MAßNAHME: Pflege- und Entwicklungsplan  
**NSG Gernsdorfer Weidek.**

Angestrebte Entwicklungsziele - Maßnahmen

BEARBEITET: P. Fasel	MAßSTAB: 1:3500	Karte: <b>2</b>
Erndtebrück, den 2.2.94	BLATT:	

Maßnahmen:  
Schutzmaßnahmen - Entwicklungsmaßnahmen

- Bach und Gräben der natürlichen Gewässerdynamik und Ufer in 1m Breite der Staudensukzession überlassen.
- Errichtung von Weidezäunen zum Schutz von Gewässerrufern und Gehölzen. Belassung von Tränkestellen  
xxx einseitig xxxxxx beidseitig
- Anreicherung der Ufer mit einem lückigen Schwarzerleensaum. Mit Zaun gegen Weidevieh schützen!
- Anlage von Feldhecken (Schwarzdorn)
- Beseitigung von Weihnachtsbaumkulturen. Anschließend Rückführung in Grünlandnutzung (1g) oder Brachepflege (1f)
- Renaturierung vorhandener Teiche  
- Abschrägen der Ufer auf 1:5  
- Beseitigung des naturfernen Verbaus und von Einfriedungen  
- Regelung des Wasserzuflusses  
- Kein künstlicher Fischbesatz  
- Entnahme von Koniferen
- Ruderalflur auf ehemaliger Müllkippe der natürlichen Sukzession überlassen
- Verkleinerung Wildacker
- Bereiche für die Umwandlung von Grünland in Extensivacker
- Straße, bzw. unbefestigter Weg
- Standorte der NSG-Schilder (lfd. Nr.)
- Standort einer Info-Tafel

Extensive Bewirtschaftung / Pflege analog Bewirtschaftungs-empfehlungen für Grünlandbiotope im Mittelgebirge (MGP) und den Empfehlungen des Forsteinrichtungsbezirks Südwestfalen:

Generell gelten folgende Verbote für die landw. Nutzung  
- Entwässerung, Düngung, Kalkung, Umbruch (auch Pflegeumbruch) (mit Ausnahme Flurteil "Eckekopf"), Nachsaat, Erstaufforstung, Biozide, Aufbringen von Klärschlamm, Winterbeweidung  
- Walzen oder Schleppen zwischen 1. April und 30.6.  
- Mähgut liegen zu lassen, Gebot:  
- Zu Gehölzen und Fließgewässern ist bei Mäh ein 1-2m breiter Randstreifen zu belassen

- 1. Priorität: Zweischürige Wiese  
1. Mäh ab 15.7.; 2. Mäh ab 15.9.  
Aufgrund Vernässung z.T. nur mit von Hand geführten Maschinen, keine Nachbeweidung. (Paket 11/12.II MGP)  
2. Priorität: Naßweide/Magerweide  
Beweidung mit 2 Rindern/ha ab 15.7.
- Wie 1a. Beweidung mit max. 2 GVE/ha, jedoch nicht in der Zeit von 15.5.-30.6. (Wiesenbrüter!)
- 1. Priorität: Zweischürige Wiese  
1. Mäh ab 15.7.; 2. Mäh ab 15.9.  
Aufgrund Vernässung z.T. nur mit von Hand geführten Maschinen und Abtransport des Mähgutes, keine Nachbeweidung. (Paket 11/12.II MGP)  
2. Priorität: Naßweide/Magerweide  
Beweidung mit 2 Rindern/ha ab 1.5.
- Einschürige Wiese mit Nachweide:  
Wiesen mit Mäh ab 15.7.  
(Paket 9b MGP) Nachweide ab 1.9 mit 2 GVE/ha möglich
- Einschürige Wiese mit Nachweide:  
Mäh ab 1.7.  
Nachweide ab 1.9. mit 2 GVE/ha möglich. (Paket 9b MGP)
- Periodische Brachepflege:  
Sektoriale Mäh in 5-10jährigem Turnus und Abtransport von August bis März. Entnahme von jungem Gehölzaufwuchs (Paket 13a MGP)
- Rückführung in Grünlandnutzung:  
Bewirtschaftung im Verbund mit dem anschließenden Grünland. Entnahme übermäßiger Verbuschung alle 5 Jahre und Abtransport des Schnittmaterials (Paket 13b MGP)

- Erhaltung von Laubwaldbeständen als Eichen-Birken-Niederwald oder Eichen-Buchen-Mischwald (2. Priorität) gemäß den forstlichen Maßnahmenempfehlungen (2a.Fo: Fo = Forstl. Maßnahme z.B. in 2C 2C = Forstl. Abt./UAbt.)
- Erhaltung und Entwicklung bachbegleitender Erlen-Eschen- und Eichenmischwälder auf Talsohlen und Förderung bodenständiger Gehölze wie Schwarzerle, Stieleiche, Hainbuche und Eberesche. (2b.Fo: Fo = Forstl. Maßnahme z.B. in 2C 2C = Forstl. Abt./UAbt.)

- Erhaltung bzw. Pflege von Hecken und Gehölzen Entwicklung mehrstufiger Waldränder entlang angrenzender Fichtenforste. Durchforstung zur Entnahme von Fichten alle 10 Jahre im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung. Förderung von Buche, Stieleiche und Eberesche, Espe sowie von Schlehe, Weißdorn, Ohrchenweide angrenzend an Grünlandflächen (2c.Fo: Fo = Forstl. Maßnahmen z.B. in 2A 2A = Forstl. Abt./UAbt.)

- Langfristige Umwandlung von Nadelwaldbeständen in standortgemäßen Laubwald durch Förderung von Rotbuche, Stieleiche, Eberesche, Birke (Durchforstung, Sukzession) gemäß den forstlichen Maßnahmenempfehlungen (2d.Fo: Fo = Forstl. Maßnahme z.B. in 2B 2B = Forstl. Abt./UAbt.)

- Pflege von Hecken nach Erfordernis (abschnittsweises "Aus-den-Stock-setzen")
- natürliche Sukzession, keine Pflege

- Grenze des Naturschutzgebietes